

## 2 Milliarden Überstunden, die Hälfte davon unbezahlt: Überstunden auf Höchststand seit 2012

**Auswertung der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „Überstunden in Deutschland“ (Drs. 19/13407) von Jessica Tatti u.a. und der Fraktion DIE LINKE im Bundestag**

### **Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse:**

2,02 Milliarden Überstunden machten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland im Jahr 2018. Damit sind die Überstunden auf einen neuen Höchststand seit 2012 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Menge der Überstunden um 1,8 Prozent zugenommen; im Vergleich zum Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (Durchschnitt = 1,85 Milliarden Stunden) sogar um über 9 Prozent. Rund die Hälfte der Überstunden (978 Millionen Arbeitsstunden) wurde 2018 nicht vergütet. Auch im ersten Halbjahr 2019 wurden bereits knapp eine Milliarde Überstunden geleistet, davon mehr als die Hälfte (490 Millionen) unbezahlt. (Frage 1, Tabelle 3) Das Arbeitsvolumen von bezahlten und unbezahlten Überstunden 2018 würde rechnerisch ausreichen, um 1,23 Millionen Vollzeit-Arbeitsplätze zu schaffen. (Frage 13, Tabelle 40)

Überdurchschnittlich hohe Anteile von Überstunden an allen geleisteten Arbeitsstunden haben befristet Beschäftigte mit 2,1 Prozent (Durchschnitt = 1,8 Prozent; Frage 3, Tabelle 10). Beschäftigte mit Homeoffice-Nutzung haben fast doppelt so viele Überstunden (5,6 Stunden) pro Woche geleistet als Beschäftigte ohne (2,9 Stunden); in der Altersgruppe der 18 bis 39 Jährigen sind es sogar 6,5 Überstunden pro Woche im Vergleich zu 2,7 ohne. (Frage 6, Tabelle 20 ff.)

Ein Drittel der Beschäftigten mit mehr als zwei Überstunden in der Woche geben als Grund an, die Arbeit in der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit nicht zu schaffen. Insgesamt entstehen 80 Prozent der Überstunden aus betrieblichen Zwängen – vier Prozentpunkte mehr als 2015. (Frage 14)

Im Jahr 2018 haben Unternehmen rechnerisch 34,2 Milliarden Euro an Lohnkosten durch Nichtbezahlung von Überstunden gespart.<sup>1</sup>

### **O-Ton Jessica Tatti, MdB, Sprecherin für Arbeit 4.0 der Fraktion DIE LINKE im Bundestag:**

*„Es ist fahrlässig, dass die Überstunden mit jedem Jahr weiter ansteigen ohne, dass die Bundesregierung einen Anlass zum Handeln erkennt. Sie liefert die Beschäftigten damit weiterhin der Arbeitshetze und Überlastung aus. Die Bundesregierung legt die Hände in den Schoß, während Arbeitgeber auf Kosten der Gesundheit ihrer Beschäftigten Milliardenbeträge einsparen, indem jede zweite Überstunde unbezahlt bleibt. Das ist Lohndiebstahl! Es ist nicht hinnehmbar, dass die einen bis zum Umfallen schufteten, während andere unfreiwillig in der Teilzeitfalle stecken oder überhaupt keine Arbeit mehr finden. Die Wochenhöchst Arbeitszeit muss endlich reduziert werden, um diesen Missbrauch von Überstunden zu stoppen. Wenn die Arbeit in der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit nicht zu schaffen ist, sind die Arbeitgeber in der Pflicht zusätzliches Personal einzustellen.“*

### **Anmerkung zu den Zahlen der Bundesregierung:**

In der Antwort der Bundesregierung auf unsere Kleine Anfrage 19/05174 „Überstunden und Mehrarbeit in Deutschland“ hatte die Bundesregierung noch 2, 1 Milliarden Überstunden auf Basis

---

<sup>1</sup> Auf Basis der durchschnittlichen Arbeitskosten je geleistete Stunde 2018 (35,00 €/h) laut Statistischem Bundesamt (siehe auch unter „Ergebnisse im Einzelnen“)

der Zahlen des IAB für 2018 angegeben. In der aktuellen Antwort wurde die Zahl für 2018 auf 1,98 Milliarden herunterkorrigiert. Obwohl die Überstunden von 2017 zu 2018 relativ gestiegen sind, liegen sie absolut unter den zuletzt vermeldeten Zahlen. Die Gründe dafür legt die Bundesregierung in ihrer Vorbemerkung dar:

„Im August 2019 gab es eine Generalrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes. In diesem Zusammenhang hat das IAB seine Arbeitszeitrechnung weiterentwickelt und datenbedingte bzw. methodische Änderungen vorgenommen. Dies führt dazu, dass aktuelle Zeitreihen von früheren Veröffentlichungen abweichen.“

Im Gegensatz zum IAB werden beim Mikrozensus Privathaushalte nach den in der vergangenen Woche geleisteten Überstunden befragt. Bis 2016 ist von einer Untererfassung der Überstunden auszugehen, da die Angaben zu den Überstunden freiwillig waren. (Vgl. BT-Drs 18/9595): „Auswertungen aus dem Mikrozensus sind daher eher für Strukturanalysen geeignet (z.B. nach Geschlecht, Alter etc.)“ und „Im Gegensatz dazu (Mikrozensus) ermittelt das IAB die Überstunden über das ganze Kalenderjahr hinweg und ist aufgrund der umfassenden Abbildung der Überstunden unter Einbeziehung anderer Quellen eher für konjunkturelle Analysen geeignet.“

### Die wichtigsten Ergebnisse im Einzelnen:

#### Überstunden

- **Laut IAB** leisteten **abhängig Beschäftigte** im Jahr 2018 **2,02 Milliarden Überstunden** (+1,8 Prozent zu 2017). [Vgl. Frage 1, Tab. 3]
  - Davon waren **1,04 Milliarden Überstunden bezahlt** (51,5 Prozent). Dies entspricht rechnerisch 632.000 Vollzeitäquivalenten. [Frage 13]
  - **978 Millionen Überstunden waren unbezahlt** (48,5 Prozent). Dies entspricht rechnerisch 593.000 Vollzeitäquivalenten. [Frage 13]
  - Das Arbeitsvolumen von bezahlten und unbezahlten Überstunden würde rechnerisch ausreichen, um **1,23 Millionen Vollzeit-Arbeitsplätze** zu schaffen. [Frage 13]
- **Laut Mikrozensus** leisteten die **abhängig Beschäftigten** im Jahr 2018 **1,04 Milliarden Überstunden**. [Tabelle 1]
  - **474,6 Millionen Überstunden** waren **bezahlt** (45,8 Prozent).
  - **561,2 Millionen Überstunden** waren **unbezahlt** (54,2 Prozent).
- Vermehrt man die Anzahl unbezahlter Überstunden in 2018 (978 Millionen) mit den durchschnittlichen Arbeitskosten je geleistete Stunde nach dem Statistischen Bundesamt für 2018 (35,00 €/h<sup>2</sup>), dann kommt man auf 34,2 Milliarden Euro an **eingesparten Lohnkosten** durch Nichtzahlung von Überstunden.
- **Der Anteil betrieblicher Gründe für Überstunden ist deutlich größer (2015: 76 Prozent, 2017: 80 Prozent) als jener hinsichtlich privater Gründe bzw. Spaß an der Arbeit (2015: 24 Prozent, 2017: 20 Prozent)**. Die Gründe für Überstunden bei Personen mit mehr als zwei Überstunden in der Woche sind [Frage 14, Vgl. Ergebnisse aus 19/6187]:
  - Arbeit ist in der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit nicht zu schaffen (33 Prozent)
  - Betriebliche Gründe (32 Prozent)
  - Betriebliche Vorgaben (14 Prozent)
  - Spaß an der Arbeit (15 Prozent)
  - Private Gründe (Zuverdienst) (5 Prozent)
- **5,5 Prozent der Vollzeitbeschäftigten** hatten 2018 **überlange Arbeitszeiten**. Im Vergleich zu 2012 (7,8 Prozent) ist dieser Anteil gesunken.

<sup>2</sup> Vgl. [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/04/PD19\\_164\\_624.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/04/PD19_164_624.html)

- Besonders hoch ist der Anteil an überlangen Arbeitszeiten in der Land- und Forstwirtschaft (7,4 Prozent) sowie im Kulturbereich und in den Geisteswissenschaften (6,1 Prozent).
- Beschäftigte mit **Homeoffice-Nutzung leisten häufiger Überstunden** (5,6 Stunden pro Woche) als Beschäftigte ohne (2,9 Stunden pro Woche). [Frage 6, Tabellen 20ff.]
  - Am meisten Überstunden wurden mit 6,5 Stunden pro Woche von jungen Beschäftigten mit Homeoffice im Alter von 18-35 Jahren geleistet. In der gleichen Altersgruppe hatten Beschäftigte ohne Homeoffice nur 2,7 Überstunden pro Woche.
  - Männliche Beschäftigte mit Homeoffice-Nutzung leisten mehr Überstunden pro Woche als Frauen.
  - Das Qualifikationsniveau hat kaum einen Einfluss auf die geleisteten Überstunden im Homeoffice.
  - Mit 11,2 Überstunden pro Woche haben Arbeiter den höchsten Anteil an Überstunden im Homeoffice, im Gegensatz zu Angestellten mit 5,2 Stunden pro Woche.
  - Am meisten Überstunden pro Woche werden von Beschäftigten mit Homeoffice-Nutzung im Metall, Elektro und Fahrzeugbau geleistet (7,3 Prozent). Dagegen haben Beschäftigte im Bereich Information, Kommunikation sowie in Finanzunternehmensnahmen und anderen Dienstleistungen mit 4,6 Stunden pro Woche die wenigsten Überstunden.
  - Im Westen der Republik werden mit 7,2 Überstunden pro Woche die meisten Überstunden wöchentlich geleistet.

#### Weitere Ergebnisse laut IAB-Arbeitszeitrechnung:

- Der Anteil des Überstundenvolumens am Arbeitsvolumen lag 2018 bei **Vollzeitbeschäftigten bei 3,6 Prozent (2017: 3,7 Prozent) und bei Teilzeitbeschäftigten bei 4,2 Prozent (2017: 4,1 Prozent)**.
- Die **Wirtschaftszweige**, die einen besonders hohen bzw. einen überdurchschnittlich hohen Anteil von Überstunden an allen Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) haben, sind
  - Mit 4,3 Prozent Information und Kommunikation
  - Mit 4,3 Prozent Unternehmensdienstleister
  - Mit 4,0 Prozent Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
  - Mit 3,9 Prozent Handel, Verkehr, Gastgewerbe
 Vgl. dazu auch die Ergebnisse des Mikrozensus (s.u.)  
[Tabelle 33]
- **Im Durchschnitt leistete jeder abhängig Beschäftigte 24,1 unbezahlte und 25,6 bezahlte Überstunden im Jahr 2018.** [Frage 12, Tabelle 39]

#### Weitere Ergebnisse laut Mikrozensus:

- Von **atypisch Beschäftigten** wurden 2018 **148,3 Millionen Überstunden** geleistet. Damit waren 1,8 Prozent aller tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden Überstunden. **69,6 Millionen (47 Prozent) Überstunden waren unbezahlt, 78,7 Millionen (53 Prozent) bezahlt.** [Frage 2, Tabelle 6]
- 2018 machten **Leiharbeiter 23,6 Millionen Überstunden**. Damit waren 1,5 Prozent aller tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden Überstunden. **9,1 Millionen (38,6 Prozent) Überstunden waren unbezahlt. 14,5 Millionen (61,4 Prozent) Überstunden waren bezahlt.** [Frage 3, Tabelle 8]
- 2018 machten **befristete Beschäftigte 81,2 Millionen Überstunden**. Damit waren 2,1 Prozent aller tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden Überstunden. **41 Millionen (50,5 Prozent)**

- Überstunden waren unbezahlt. 40,2 Millionen (49,5 Prozent) Überstunden waren bezahlt.**  
[Frage 3, Tabelle 10]
- **Vollzeitbeschäftigte** leisteten 2018 **772,8 Millionen Überstunden**. Damit waren 1,9 Prozent aller tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden Überstunden. **437,9 Millionen (56,7 Prozent) Überstunden waren unbezahlt. 334,9 Millionen (43,3 Prozent) Überstunden waren bezahlt.**  
[Frage 4, Tabelle 12]
  - **Teilzeitbeschäftigte (bis 20 h pro Woche)** leisteten 2018 **53,6 Millionen**. Damit waren 1,8 Prozent (2016: 1,4 Prozent) aller tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden Überstunden. **23 Millionen (42,9 Prozent) Überstunden waren unbezahlt. 30,6 Millionen (57,1 Prozent) Überstunden waren bezahlt.** [Frage 4, Tabelle 14]
  - **Geringfügig Beschäftigte** leisteten 2018 **14,2 Millionen Überstunden**. Damit waren 1,2 Prozent aller tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden Überstunden. **5 Millionen (35,5 Prozent) Überstunden waren unbezahlt. 9,1 Millionen (64,5 Prozent) Überstunden waren bezahlt.**  
[Frage 4, Tabelle 16]
  - Die Berufsbereiche<sup>3</sup>, die einen besonders hohen bzw. einen überdurchschnittlich hohen Anteil von Überstunden an allen Arbeitsstunden haben, sind [Frage 10, Tabelle 27]
    - Mit 2,6 Prozent KldB2010 9: u.a. Journalismus, Marketing, Werbung, Design, Schauspiel, Film- und Medienproduktion, Geistes- und Wirtschaftswissenschaften
    - Mit 2,1 Prozent KldB2010 8: u.a. Alten- und Krankenpflege, Ärzte, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte
    - Mit 2,0 Prozent KldB2010 6: u.a. Vertrieb, Handel, Verkauf Gastronomie & Hotelgewerbe
  - Im Jahr 2018 entfielen auf [Frage 10, Tabelle 34]:
    - **Helfer-/Anlern Tätigkeiten ca. 47,6 Millionen Überstunden** (1,0 Prozent an allen Arbeitsstunden), davon 11,6 Millionen unbezahlt (24,4 Prozent).
    - **fachlich ausgerichtete Tätigkeiten ca. 420,1 Millionen Überstunden** (1,3 Prozent an allen Arbeitsstunden), davon 156,5 Millionen unbezahlt (37,2 Prozent)
    - **komplexe Spezialisten-Tätigkeiten ca. 177,9 Millionen Überstunden** (1,9 Prozent an allen Arbeitsstunden) davon 103 Millionen unbezahlt (57,9 Prozent).
    - **Hoch komplexe Tätigkeiten ca. 389,1 Millionen Überstunden** (3,4 Prozent an allen Arbeitsstunden) davon 288,9 Millionen unbezahlt (74,3 Prozent).
  - Im Jahr 2018 entfielen auf [Frage 11, Tabelle 36]:
    - **Beamte 79,2 Millionen Überstunden** (2,3 Prozent an allen Arbeitsstunden), davon **63,7 Millionen (80,4 Prozent)** unbezahlt.
    - **Angestellte 806,8 Millionen Überstunden** (1,9 Prozent an allen Arbeitsstunden), davon **454,3 Millionen (56,3 Prozent)** unbezahlt.
    - **Arbeiter 143,4 Millionen Überstunden**, (1,3 Prozent an allen Arbeitsstunden), davon **40,6 Millionen (28,3 Prozent)** unbezahlt.

---

<sup>3</sup> [https://statistik.arbeitsagentur.de/nn\\_10414/Statischer-Content/Grundlagen/Klassifikation-der-Berufe/KldB2010/Systematik-Verzeichnisse/Systematik-Verzeichnisse.html](https://statistik.arbeitsagentur.de/nn_10414/Statischer-Content/Grundlagen/Klassifikation-der-Berufe/KldB2010/Systematik-Verzeichnisse/Systematik-Verzeichnisse.html)